

Zeitschrift: Jahrbuch / Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (2006)

Rubrik: Berichte der Bauberater

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte der Bauberater

Katharina Berger, dipl. Architektin ETH, Hünibach Fachleitung Bauberatung

Wiederum haben sich die Bauberater mit dem UTB-Präsidenten an 4 Terminen getroffen, um die laufenden Geschäfte zu besprechen, mit dem Ziel, eine möglichst einheitliche Haltung zu den verschiedenen Problemstellungen zu erreichen. Das gelingt sicher nicht bei allen Geschäften gleich gut, denn wir müssen uns oftmals für oder gegen eine Intervention entscheiden, ohne dass wir Gelegenheit hatten, dies zuvor mit unseren Kollegen zu besprechen.

Zu unserer Entlastung konnte noch ein zusätzlicher Bauberater für die Mitarbeit in unserem Team gewonnen werden. Christian Gafner ist Architekt HTL-FH und betreibt zusammen mit seinem Vater in Spiez ein Architektur- und Planungsbüro.

Die Bauberatergebiete um den Thunersee werden daher neu aufgeteilt: Christian Gafner ist zuständig für Hilterfingen, Thun und die kleinen Seen im Thuner Westamt.

Oliver von Allmen bearbeitet Beatenberg, Unterseen, Därligen, Leissigen und Krattigen.

Ich erfahre die grösste Entlastung, mir bleibt noch Oberhofen, Sigriswil und Spiez.

Bei Christina Thöni, zuständig für den ganzen Brienzersee, gibt es vorerst keine Änderungen.

Ich wünsche unserem neuen Bauberater viel Erfolg in seiner zukünftigen Arbeit für den UTB, die guten Wünsche gelten auch für die anderen beiden Bauberater.

Gemeinden Krattigen, Oberhofen, Sigriswil, Spiez und Thun sowie die kleinen Seen im Thuner Westamt

In den ersten Monaten des Berichtsjahres bekam ich die Nachwirkungen des Hochwassers von August 2005 zu spüren. Eine ganze Reihe von Gesuchen hat den Hauptgrund in einem verbesserten Hochwasserschutz, dies ist eine Bedingung der Gebäudeversicherung, dass Hochwasserschäden auch in Zukunft noch gedeckt sind.

Aufgefallen ist mir noch, dass immer mehr relativ kleine Lokale am See oder in Seenähe zu Restaurants und Cafés umgewandelt werden. Ich hoffe, es

gibt genügend Gäste, dass alle Betreiber der bestehenden und der neuen Gaststätten ihr Auskommen finden.

Statistische Angaben

Ich habe insgesamt 132 Baugesuche eingesehen, 6 öffentliche Planaufgaben und 5 Mitwirkungsverfahren kamen noch dazu. In 4 Fällen war eine Einsprache notwendig; eines dieser Gesuche wurde zurückgezogen und in den übrigen 3 Fällen ist noch kein Entscheid gefallen. Dazu konnten verschiedene Einsprachen aus den Vorjahren erledigt werden. Ich habe 8 Fachberichte zuhanden des Regierungsstatthalters oder der zuständigen Gemeindebehörde sowie 3 Mitwirkungsangaben verfasst. Zu fünf Voranfragen habe ich noch eine mündliche oder schriftliche Stellungnahme abgegeben.

Oberhofen

Eine Überbauungsordnung (UeO) für eine Terrassenüberbauung wurde zur Mitwirkung aufgelegt. Da eine Terrassensiedlung in Oberhofen nicht ortsfremd ist, hat der UTB keine prinzipiellen Bedenken gegen die UeO. Der UTB regte lediglich an, dass die Höhe um mindestens eine Ebene reduziert wird, damit die Bauten sich etwas besser ins Ortsbild einfügen können.

Das Resultat des Projektwettbewerbs zur Überbauung Areal Wendensee ist inzwischen bekannt. Andreas Fuchs hat den UTB in der Jury vertreten. Das Siegerprojekt braucht noch diverse Anpassungen der Vorschriften zur Zone mit Planungspflicht (ZPP) im Baureglement; dafür ist jetzt ein Mitwirkungsverfahren durchgeführt worden.

Für das Haus auf der Ländte, das früher für die Billetausgabe und als Warteraum gedient hat, macht die BLS ein Baugesuch für das Betreiben einer Kaffeebar mit Alkoholausschank. Wenn auch in Zukunft innerhalb des Gebäudes genügend wettergeschützter Gratis-Warteraum zur Verfügung steht, hat der UTB nichts dagegen einzuwenden.

Im Längenschachen muss ein Seehaus nach der Überschwemmung erneuert werden; als Hochwasserschutzmassnahme wurde vorgeschlagen, den eingeschossigen Flachdachbau um rund 1.50 m zu erhöhen. Bei einer Besichtigung am Ort konnte ich im Namen des UTB mein Einverständnis abgeben.

Aufgrund eines geänderten Projekts konnte ich eine Einsprache aus dem Jahr 2004 zurückziehen.

Die beiden letzten Bauvorhaben, die ich im vergangenen Berichtsjahr in Oberhofen noch behandeln musste, nahmen aus der Sicht des UTB beide

nicht genügend Rücksicht auf das Ortsbild. Bei einem Baugesuch wurde der UTB aufgefordert, einen Fachbericht zuhanden des Regierungsstatthalters zu erstellen, beim anderen, einem generellen Baugesuch, musste ich Einsprache erheben.

Sigriswil

Auch hier konnte eine Einsprache aus dem Jahr 2004 erledigt werden, da mit einer erneuten Publikation die damaligen Einwände des UTB gegenstandslos wurden.

Die öffentliche Planaufgabe der Überbauungsordnung Delta Ost in Gunten gaben zu keinen Einwänden mehr Anlass, und diejenige über die Änderung der Uferschutzplanung Delta Merligen-Merligen Usserdorf wurde in der Folge eines für einen Uferweg nachteiligen Gerichtsentscheides nötig. Da die Absicht ist, Seesicht vom Uferweg auf dem Trottoir aus noch etwas zu verbessern, hat der UTB auch hier nichts dagegen einzuwenden.

Auch zur Mitwirkungsaufgabe über die Änderungen der Gastgewerbezone im Baureglement und der Hotelzone in den Uferschutzplänen hatte der UTB nichts zu bemerken.

Bei einem Baugesuch in Merligen, beinahe am oberen Rand des Bauzonengebietes, musste ich im Namen des UTB Einsprache erheben, da zwischen beiden geplanten Neubauten der Gebäudeabstand massiv unterschritten wurde, was eine zu dichte Baumasse für diese Lage zur Folge hat. Zudem könnte die Fassadengestaltung noch besser in das Ortsbild eingepasst werden.

Spiez

In diesen Jahr haben mich vor allen Geschäfte in der Ortschaft Faulensee beschäftigt:

Als Ersatz für einen bestehenden Holzpavillon am Strandweg sind ein viermal grösserer Küchencontainer und zusätzlich noch eine Glas-Windschutzwand, um das seeseitige Areal von Strandweg zu trennen, publiziert worden. Der massive Widerstand von verschiedenen Seiten, auch der UTB erhob Einsprache, hatte den Rückzug des Gesuchs zur Folge.

Eine Voranfrage zur Balkonerweiterung in der Nähe des Strandweges, die sich dann aber als vollständige Verglasung der Fassade bis unter die neue Dachverlängerung herausstellte, musste aus der Sicht der UTB negativ beantwortet werden, da die Fassaden- und Dachgestaltung ortsfremd wirkt. Obwohl ich Mitglied der von der Gemeinde Spiez eingesetzten Gruppe zur Ausarbeitung der Uferschutzpläne Einigen und Faulensee war, musste ich

gegen den Uferschutzplan Faulensee Schiffstation-Strandbad Einsprache erheben. Wenigstens die im Mitwirkungsverfahren noch enthaltene, minimale Strandwegstrecke vor dem Seeblick sollte nach der Meinung des UTB realisiert werden können, zumal die Gemeinde sogar noch ein seeseitiges Wegrecht hat.

Thun

Bei einem sehr hochwassergefährdeten Pflegeheim im Gwatt ist geplant, eine Schutzmauer um das ganze Gebäude herum zu führen. Der UTB hat anlässlich einer Begehung sein Einverständnis signalisiert. Das nunmehr erschienene Baugesuch beinhaltet jedoch nebst der Mauer noch eine Erweiterung des Heims. Gegen diese hat der UTB aus prinzipiellen Gründen eine Einsprache deponiert, weil er der Meinung ist, in der Uferschutzzone sei die geplante Erweiterung nicht gesetzeskonform.

Die Abschnitte Schadau-Lachen und Pfaffenbühl der Uferwegplanung kamen zur öffentlichen Mitwirkung. Verbesserungen zum heutigen Zustand sind zwar geplant, ein eigentlicher Uferweg ist leider bei beiden Abschnitten nicht vorgesehen.

Zum Schluss möchte ich allen danken, die mich in meiner Aufgabe als Bauberaterin unterstützt haben und das notwendige Verständnis dafür aufbringen konnten.

Christina Thöni-Kaufmann, Planerin, Brienz

Brienzerseeegemeinden

Im vergangenen Jahr sind in den Brienzerseeegemeinden total 105 Baugesuche registriert worden.

Allein in Brienz sind 40 Baugesuche eingegangen, was sicher auf die Wiederaufbautätigkeit nach dem Unwetter vom August 2006 zurückzuführen ist.

Ich habe 10 schriftliche Stellungnahmen verfasst. Erfreulich ist, dass in keinem Fall Einsprache gemacht werden musste.

Bönigen

Bei den geplanten Bauvorhaben tauchen für den UTB keine gestalterischen Fragen oder Probleme auf.

Der UTB hat einzig zum Projekt der Einwohnergemeinde Bönigen eine positive Stellungnahme für ein vorgezogenes Projekt innerhalb der Uferplanung, das eine direkte Verbindung des Brienzersees (Häfeli) mit dem Biotop mittels eines offenen Grabens und einer Wegbrücke vorsieht, verfasst.

Iseltwald

Bereits im Frühjahr konnte in Iseltwald die Bauabnahme für ein Bootshaus im Gebiet Glashütte erfolgen und abgeschlossen werden.

Zum Projekt Umbau Hotel Kreuz am Dorfplatz, das im letzten Jahr noch nicht positiv beurteilt werden konnte, haben noch 2 weitere Begehungen mit anderen Amtsstellen und Gemeindevertretern stattgefunden. Die Vorschläge und Anregungen der Fachstellen wurden danach in das Bauprojekt eingearbeitet, und eine Baubewilligung konnte erfolgen.

In der zweiten Jahreshälfte war eine geringfügige Änderung der Uferschutzplanung im Perimeter Hafen öffentlich aufgelegt. Vorbehalte und Anregungen besorgter Anwohner wurden vom UTB geprüft. Nach einer Einsichtnahme der Planunterlagen meinerseits und einer Besprechung mit dem ganzen Bauberaterteam sind wir zum Schluss gekommen, dass kein Grund zur Einsprache seitens des UTB vorhanden ist. Die vorgesehene Hafenanlage soll nicht verhindert oder verzögert werden.

Vor kurzer Zeit ist nun auch die Überbauungsordnung Nr. 3 «Bernahof» mit dem generellen Baugesuch für die Überbauung Seepark publiziert worden und wird wiederum von unserer Seite eingesehen.

Ringgenberg

Nach dem Hochwasser im August 2005 sind in dem Gemeindegebiet Eyen ebenfalls einige Liegenschaften in Mitleidenschaft gezogen worden, so auch ein Einfamilienhaus direkt am Kanal, das arg beschädigt wurde.

Der UTB konnte zum Baugesuch für die neue Umgebungsgestaltung und einer südseitigen Terrassenerhöhung mit Orangerien Stellung nehmen, und dabei wurde empfohlen, eine eingepasste Farbgebung des Objekts anzustreben. Der Gesamtbauentscheid wurde im April 2006 durch das Regierungsstatthalteramt erlassen.

Weiter hat der UTB ein Umbauprojekt eines Bootshauses (ehemals Militärbootshaus) bereits in der Voranfrage-Phase studiert und dazu eine Stellungnahme verfasst. Das unterbreitete neubauähnliche Projekt erschien der Bauberatung des UTB als nicht zonenkonform, und es wurde empfohlen, einen Umbau im Rahmen des bestehenden Gebäudevolumens zu planen. Daraufhin hat die Bauherrschaft ein redimensioniertes Baugesuchsprojekt eingereicht. Nach einer weiteren Begehung mit diversen Fachstellen mit dem Vorsitz des Regierungsstatthalters konnte eine Baubewilligung erteilt werden.

Niederried

In Niederried habe ich 2 Stellungnahmen verfasst. In einem Fall konnte ich ein erfreuliches Umbauprojekt eines Strandhauses im Ursisbalm beurteilen. Weiter wurde der UTB gebeten, eine Stellungnahme zum Projekt Uferweg Entenstein-Blatten zu verfassen. Der UTB verfügt beim Entenstein über ein schönes Grundstück, das in die Planung miteinbezogen wurde und auf dem ein neu gestalteter Brätelplatz mit einem Unterstand entstehen soll. Der UTB hat dazu noch diverse Auflagen an die Gemeinde Niederried formuliert, und nach einer Begehung vor Ort sind Teillösungen gefunden worden. Der Baubeginn des Uferwegs konnte bereits stattfinden.

Oberried

In Oberried nahm der UTB an einer weiteren Einsicht in eine neu überarbeitete Projektstudie zur Überbauung des Areals Hamberger im Moos teil. Weitere Planungsschritte sind zurzeit noch nicht erfolgt.

Brienz

Trotz der regen Bautätigkeit in Brienz mussten zu keinem der zahlreichen Baugesuche Einwände gemacht werden.

Am 4. November 2006 präsentierte die Planungsgruppe Quai erstmals neue Pläne, Visualisierungen und Gestaltungsvorschläge. Da die Vorstellung der Öffentlichkeit nur während 3 Stunden zugänglich war, kann laut Auskunft der Gemeindeverwaltung Brienz schon bald mit detaillierten Angaben per Internet gerechnet werden.

Mit der Ausarbeitung der Wasserbaupläne Glyssibach und Trachtbach geht es weiter voran, und der UTB wird bei der öffentlichen Mitwirkung Einsicht in die Pläne und Auflagen nehmen.

In eigener Sache

Es ist sehr erfreulich, dass in Gesprächen mit den Behörden, Fachstellen, Planern und den Bauherren die meisten anstehenden Fragen oder Anregungen positiv besprochen werden konnten, und ich danke allen für die gute Zusammenarbeit.

Ich hoffe auch im kommenden Jahr auf weitere interessante Aufgaben und Bauvorhaben, bei denen ich die Anliegen des UTB vertreten kann.

